

i&f informiert

Bericht der SVKSF Herbstversammlung 2019

am Sonntag, 24. November 2019, 10:30 Uhr im Klublokal der Schachgesellschaft Zürich an der Olivengasse 8 in Zürich

1. Begrüssung der Teilnehmer. Vorstand: Roland Ott, Martin Hoffmann, Anton Baumann, und die Mitglieder Roland Baier, Hannes Baumann, Nuot Biveroni, Klaus Köchli, Thomas Maeder, Gerold Schaffner, Bruno Stucker, Dieter Werner, Stefan Zollinger. Als Gastreferent Hemmo Axt aus Frasdorf am Chiemsee (D), und als Gast erschien zum Mittagessen Marcus Jurij Vogt aus Zürich. Insgesamt konnten erfreuliche 14 Teilnehmer begrüsst werden. Entschuldigt: Matthias Rüfenacht, Guy Jenny, Bodo Liphardt, Andreas Nievergelt, Wilfried Neef (als Nicht-Mitglied).



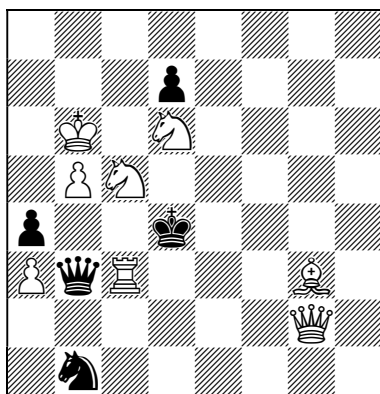
2. Würdigung der langjährigen Verdienste von **Gerold Schaffner** zugunsten unserer Vereinigung und des Kunstschachs in der Schweiz: Der Vizepräsident und Berichtverfasser weist darauf hin, dass dieser in insgesamt 5 Vereinsvorständen (berichtigt: nicht 7) aktiv war: 10. Vorstand 2004-2007 als Sekretär, unter Präsident Alex Crisovan, im 11. Vorstand 2007-2010, als Sekretär und Kassier unter Interims-Präsidentin Odette Vollenweider bis 2009, dann 1 Jahr lang als Präsident, Sekretär und Kassier, im 12. Vorstand 2010-2013 als Präsident, Sekretär und Kassier, mit den Beisitzern Martin Hoffmann und Dieter Werner, sowie als Vize-Präsidenten inter pares, und Alex Crisovan als weiteren Beisitzer, im 13. Vorstand 2013-2016 in gleicher Konstellation, 14. Vorstand 2016-2018 2 Jahre als Präsident, und Roland Ott als Aktuar, mit Anton Baumann als Kassier, und Martin Hoffmann als Vize-Präsident, Urs Handschin und Dieter Werner als Beisitzer, die aber vorzeitig zurücktraten. – Aber auch die Organisation von denkwürdigen Zusammenkünften mit Ehrengästen aus Nachbarländern, z.B. Nicolas Blum und Abdelaziz Onkoud aus Frankreich ('nachgeholte Herbstversammlung' 2012 in Sissach), Franz Pahl (40-Jahrjubiläum der ersten Zusammen-

kunft der Schweizer Kunstschachfreunde in Kehrsiten LU) und Norbert Geissler aus Deutschland.

3. Bericht von Thomas Maeder, dem Delegierten der SVKSF bei der World Federation for Chess Composition (WFCC), über den im August in Vilnius (Litauen) abgehaltenen 62nd World Congress for Chess Composition (**WCCC**). Der Bericht erschien in i&f 144. Am Demonstration Brett konnte man luxus-live miterleben, was als Lösungsbeispiele im Open und im WCSC sowie im japanischen Kompositionsturnier vorgelegt wurde. Dort wurde eine neue anspruchsvolle Bedingung vorgestellt: "Point reflection" genannt, auf deren Besprechung hier verzichtet wird. Hinweis auf die sehr erfolgreiche 4. YCCC (Youth Chess Composing Challenge) des 2018 etablierten "Youth Committee" von Julia Vysotska und Marjan Kovačević. Nachwuchs in Sicht! Allerdings in entfernteren Breitengraden.

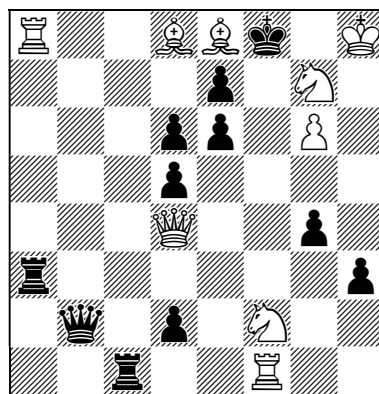
Hier eine Auswahl von 3 der 8 vorgeführten Beispiele aus Lösungsanlässen:

Huibrecht van Beek &
Otto B. Wurzburg
Western Daily Mercury
1909
Open, 2. Runde, Nr. VII



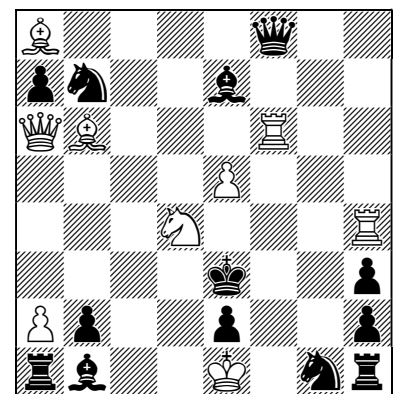
1) $\neq 2^*$

Srečko Radović
Mat Plus 1997
WCSC 1. Tag, Nr. A



2) Gespiegelt $\neq 2$

Johannes Quack
Boswell Centenary Tour-
ney 1999-2000
3. Preis
WCSC 2. Tag, Nr. P



3) $s \neq 2$

1) Satz: 1. - K:c3/S~/D~/D:c3/D:b5+/Dc4! 2.Le5/D(:)d2/Td3/De4/S:b5/? \neq , mit unvollständigem Satz, nicht etwa White-to-Play: **1.Da2!** (Zzw) D:c3/K:c3/S:c3(S~/)/Kd5 2.Sf5/Le5/D(:)d2/Td3 \neq . Immer wieder schöner Hinterstellungsschlüssel. – 2) 1.Lc7/Lb6/La5? Te1/D:d4/Te3! und 1.Lc6/Lb5/La4? Te1/D:d4/Te3! Ausgerechnet die Aufgabe der Halbbatterie löst das Problem, was dem Löser paradox vorkommt: **1.Ta7!** (2.L:e7 \neq) Db7/T:a7/Tc7 2.Df4/Sd1/Sd3 \neq . Vektorunterbrechungen in den Probespielen. – 3) 1.Lc7,d8? (2.Sc2+) T:a2! 1.Te6? (2.Th4+) Df3! 1.Td6? (2.T:h4+) Sc5!! - **1.Tf2!** (2.T:e2+) L:h4/Df3/Sd8(Sa5)/Sd6/Sc5 2.D:e2+/T:f3+/Te4+/ Da3+/Sc2+. Raffinierte Dualvermeidung.

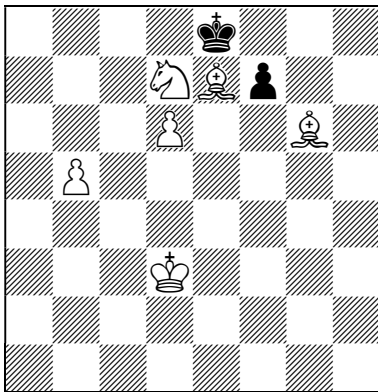
4. Dislokation zum Mittagessen ins Restaurant **Weisses Kreuz** an der Falkenstrasse 27, der inzwischen frisch renovierten Quartierbeiz direkt am Bahnhof Stadelhofen. Gelegenheit, um über alle möglichen Themen mit mehr oder weniger zufälligen Freunden zu plaudern: z.B. Parteschach, Politik, Wetter u.a.m., auch während dem Dislozieren. Nach dem Mittagessen schießt Dieter Werner noch ein paar Gruppenfotos fürs Fotoalbum.

5. Nach dem Mittagessen: Hemmo Axt aus Frasdorf beim Chiemsee (Deutschland), Ehrengast unserer Versammlung, Ehrenmitglied und langjähriger Vorsitzender der "Schwalbe", hält ein Referat mit dem Titel **"Ein Alpines Thema"**. Dieses entpuppte sich als die in Österreich zusammen mit Bernd Ellinghoven entwickelte Märchenschachbedingung "Verwall-

schach", deren Name vom bewanderten Gebirge gleichen Namens stammt. Der Vortrag fand im Publikum hörbar viel Zustimmung. Thomas Maeder berichtet in bekannt kompetentem Stil darüber.

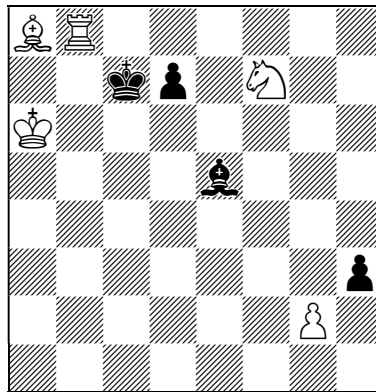
6. Referat von Gerold Schaffner über "Das Zilahi-Thema im Serienzug-Hilfsmatt", ein Thema, das bisher nur sehr selten bearbeitet wurde. In der PDB der Schwalbe fanden sich gerademal 11 Beispiele. Die zwei zuletzt gezeigten Beispiele waren Originale. Zur Anschauung sollen 3 Beispiele gezeigt werden, versehen mit Original-Kommentaren des Referenten:

Vladislav Buňka
Sachova skladba 1993



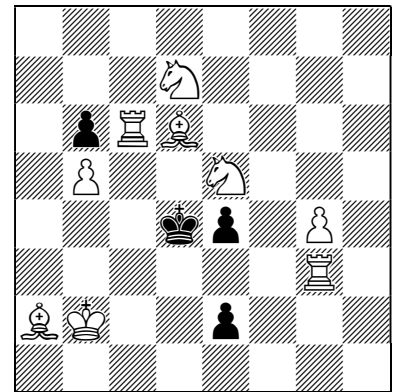
4) b) ♖b5→h5 Ser-h≠8

Tode Ilievski
Ideal-Mate Review 2002



5) b) ♔a4→b4 Ser-h≠6

Laurent Joudon
Thèmes-64 1986



6) 3 Lösungen Ser-h≠3

4) Das erste gezeigte Beispiel, das auch leicht verständlich ist: a) 1.K:d7 ... 6.f1 ♖ 7.Tf8 8.Te8 Lf5♠ - b) 1.f:g6 2.g:h5 ... 6.h1 ♗ 7.Ld5 8.Lf7 Sf6♠. Zwei Unterverwandlungen nach (Semi-)Exzelsior. Original-Kommentar Gerold Schaffner: "Wäre Weiss am Zuge, ginge in a) sofort ♘d7-f6 matt. Versucht Schwarz, auf f7 einen Block zu bilden, ginge dies nur mit Schlag des ♗g6, wonach der ♜ für eine -♗-Umwandlung auf der falschen Felderfarbe umwandeln müsste. Schwarz kann nur mit einem Umwandlungsspringer auf f1 blocken, was an Zeitüberschreitung [Überschreitung der Anzahl Züge; MH] scheitert. Daher muss der ♔ den ♘d7 schlagen, um seinen ♜ für einen Doppelschritt zu entfesseln, worauf wegen des Standortes des ♔ eine ♖-Umwandlung an einem Schachgebot scheitert und Schwarz für seinen Block auf e8 in einen ♖ umwandelt und ♗g6-f5 matt folgt. In b) geht dieses Matt nicht mehr; dafür kann der ♜f7 nach Schlag des ♗g6 auch den versetzten ♖ schlagen, wonach der ♜ für den Block auf f7 auf der richtigen Felderfarbe in einen ♗ umwandeln kann und ♘d7-f6 matt anders als in a) geht." – **5)** a) 1.h:g2 2.g1L 3.La7 4.L:b8 5.Kc8 6.Lec7 Lb7♠ - b) 1.h2 2.h1L 3.Lh:g2 4.L:a8 5.Ld5 6.Kc6 Tc8♠. "Die Zwillingbildung ist klar (der ♗e5 wird in a) für den Block auf c7 benötigt und schaltet das Turmmatt durch Dazwischenziehen aus). Originell, weil Schwarz beide Mal in einen ♗ umwandelt und den ♖g2 schlägt. Die Zilahi-Schläge dienen der Zutrittssicherung zugunsten des ♔ nach c8 und c6, wobei der witzige Sf7 jeweils ein Feld deckt." – **6)** I) 1.e1S 2.Sf3 3.S:e5 L:e5♠ - II) Das Schema mit den weissen Figuren ♖ ♗ ♘ kommt jedem versierten Problemisten irgendwie bekannt vor: 1.e1T 2.Tc1 3.T:c6 S:c6♠ - III) 1.e1L 2.Lb4 3.L:d6 T:d6♠. GS: "Das war der erste zyklische Zilahi meines Referates und der einzige in der PDB. Der Autor zeigt drei Umwandlungen desselben ♜ in Figuren der Art, welche die geschlagenen weissen Steine aufweisen, wobei der Standort des ♔ Duale eliminiert. Die Konstruktion ist nicht optimal, weil in der dritten Lösung der ♗a2 nachwächert."

7. Die Programmpunkte "Schweizer Komponisten präsentieren ihre 2019 ausgezeichneten Werke" und **8. Varia** und allfällige **spontane Beiträge** aus dem Kreis der Teilnehmer mussten aus Zeitgründen weggelassen werden.